



Mit der neuen Marke: Bürgermeister Josef Ober (l.) und Manfred Suppan.

Foto: KK

Feldbach hat seine eigene Briefmarke

Sammler von Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten pilgerten zum Feldbacher Großtauschmarkt ins Feldbacher Volkshaus. Manfred Suppan, Obmann des Feldbacher Brief- und Münzsammlervereines, präsentierte die Feldbach-Marke. Wenn man um 20 Euro einen Einkauf bei der Post tätigt, bekommt man eine Marke, die das Feldbacher Stadtamt zeigt, gratis dazu.

Monitoring brachte



Robert Frauwallner (2.v.l.) und Karl Puchas (4.v.r.) von der Lokalen Energieagentur u.a. mit Vertretern der Betriebe.

Foto: WOCHE

**Energiemonitoring
half 25 Unternehmen
dabei, Energiekosten
effektiv zu senken.**

Markus Kopcsandi

In Auersbach präsentierte das Team der Lokalen Energieagentur die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Energie-Monitoring für Gewerbebetriebe im Steirischen Vulkanland“, das vor zwei Jahren gestartet wurde. In Kooperation mit „Godata“ wurde in 25 Unternehmen in den Bezirken Südoststeiermark und auch in der Region Hartberg-Fürstenfeld bei vorhandenen Zählern eine spezielle Hardware zur auto-

Mit Stranzl den richtigen Farbton treffen!

5 Jahre Zufriedenheits- und Haltbarkeits-Garantie und Beratung auch vor Ort!

FELDBACH. Irgendwann steht jeder Hausbesitzer vor der Frage, welche Farbe und was muss die neue Fassadenfarbe können um lange zu halten? Stranzl hat als ADLER Farbenmeister viel Wissen und Erfahrung angesammelt, daher gibt der Farbenmeister auch 5 Jahre Zufriedenheits- und Haltbarkeits-Garantie. Denn Farbtonunstimmigkeiten, Algenbildung, Pilzbefall und Risse sind mit den modernen ADLER Fassadenfarben kein Problem mehr. Hausbesitzer profitieren zudem von der kostenlosen Beratung vor Ort. Info: ADLER Farbenmeister Stranzl in Feldbach, Grazer Straße 19, Tel. 03152/2169. WERBUNG



Foto: Adler

Arnold Hörmann: „Damit bei der neuen Fassadenfarbe alles passt, stellen wir unser Wissen und unsere Erfahrung zur Verfügung und geben noch 5 Jahre Zufriedenheits- und Haltbarkeits-Garantie!“

11,5 MILLIONEN

■ Euro werden laut Arbeiterkammer im laufenden Schuljahr in der Steiermark für Nachhilfeunterricht ausgegeben.



ANITA LAFER

■ lud zum Unternehmerinnenfrühstück von „Frau in der Wirtschaft“ zu Great Lengths nach St. Stefan im Rosental ein.

Foto: WOCH

52.500 Euro

matischen Zählerdatenübertragung installiert. Dabei nahmen Vertreter verschiedener Branchen teil. So zählten neben AT&S in Fehring etwa das Autohaus Uitz in Feldbach oder die Tischlerei Gether in Straden zu den Projektstartern.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Einsparungen von insgesamt 530.000 Kilowatt Wärme, 2.150 Kubikmeter Wasser und 92.000 Kilowatt elektrischer Energie wurden erzielt. Die Gesamtkostenersparnis beträgt rund 52.500 Euro.

Schwachstellen aufgedeckt

Mit dem Energiemonitoringsystem wurden etwa zu hohe Verbräuche in den Nachtstunden,

hohe Betriebskosten außerhalb der Betriebszeiten oder auch Rohrbrüche erkannt. Bei rund einem Drittel der Teilnehmer wurden Maßnahmen gesetzt. Unter anderem wurden auch drei optimal abgestimmte Fotovoltaikanlagen errichtet.

DAS ENERGIEPROJEKT

25 Unternehmen nahmen an dem zweijährigen Projekt teil. Es fanden drei Workshops statt. Zudem erfolgte individuelle Betreuung durch die Lokale Energieagentur, die mit „Godata“ kooperiert. Infos zum Energiemonitoringsystem unter 03152/8575-500.



Ziehen in Sachen Gesundheitsprävention an einem Strang: Günther Ruprecht, Christopher Drexler, Franz Gosch (v.l.).

Foto: ÖAAB

Gesundheit in Betrieben gesetzlich verankern

■ Geht es nach der ÖAAB-FCG-Fraktion in der AK sollen Psychotherapie auf Krankenschein und eine gesetzliche Verankerung der betrieblichen Gesundheitsförderung bald Realität sein. „Es ist an der Zeit flächendeckend präventive Maßnahmen zu setzen“, so AK-Vize Franz Gosch.

„Arbeitgeber sollen die Grundlagen liefern, um gesundheitsfördernde Maßnahmen in ihren Betrieben als Teil der Unternehmensstrategie festzulegen.“ Unterstützung bekommt er von ÖAAB-Landesobmann Christopher Drexler und ÖAAB-Mann Günther Ruprecht.



Aufsichtsvorsitzender Ignaz Spiel (3.v.l.) u.a. mit den Vorstands-
direktoren Anton Schmied (2.v.r.) und Reinhard Pfeifer (2.v.l.). Foto: KK

Raiffeisen Fehring-St. Anna mit erfolgreicher Bilanz

Im Zuge der Generalversammlung der „Raiffeisenbank Fehring-St. Anna am Aigen eGen“ blickte man im Sitzungssaal der Marktgemeinde St. Anna am Aigen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Das gesamte Kundengeschäftsvolumen konnte um zwei Prozent auf insgesamt 514 Millionen Euro gesteigert werden. Die Bilanzsumme

wurde gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent auf 282,2 Millionen Euro gesteigert. Das Betriebsergebnis liegt deutlich über dem Schnitt der österreichischen Kreditinstitute. Auch die Vorsorge für ausfallgefährdete Kredite lag deutlich unter dem Branchenschnitt, wodurch die Eigenkapitalsituation der Bank wieder deutlich gestärkt wurde. **WERBUNG**



Unterstützung und Information für Eltern bei den Weichen-
stellungen in der 7. und 8. Schulstufe. Foto: © Heide Benser/Corbis

Der Elternkompass – zwischen Schule und Beruf

Es geht um die Zukunft Ihrer Kinder! Experten unterstützen Eltern bei den Weichenstellungen für die Zukunft ihrer Kinder. Der „Elternkompass“ bietet Vorträge, Diskussionen und mögliche Antworten zu den Dauerbrennern Pubertät sowie Schul- und Berufsausbildung. Vorgestellt wird die gesamte Bandbreite der Ausbildung, von den unterschied-

lichen Schultypen bis zu den Chancen und Möglichkeiten einer Lehre.

Wer? Eltern von Jugendlichen der 7./8. Schulstufe **Was?** Informationsveranstaltung **Wann?** 1. Juni 2015, 17 Uhr (bis 19 Uhr) **Wo?** WKO Regionalstelle Süd-Ost, Feldbach, Ottokar-Kernstock-Straße 10. Anmeldung/Infos: elternkompass.stvg.com

WERBUNG